

## **Tucholsky, Kurt: Alte Schlager (1912)**

1 Braun sind schon die Felder  
2 Gelb die Stoppelfelder,  
3 Und der Herbst beginnt.  
4 Rote Blätter fallen,  
5 Graue Nebel wallen,  
6 Kühler weht der Wind.

7 Mit dem reichen Schlußvers:

8 Geige tönt und Flöte  
9 Bei der Abendröte  
10 Und bei Mondenglanz;  
11 Schöne Winzerinnen  
12 Winken und beginnen  
13 Deutschen Ringeltanz.

14 Als der Großvater die Großmutter nahm,  
15 Da wußte man nichts von Mamsell und Madam;  
16 Die züchtige Jungfrau, das häusliche Weib,  
17 Sie waren echt deutsch noch an Seel und Leib.

18 Als der Großvater die Großmutter nahm,  
19 Da herrschte noch sittig verschleierte Scham . . .

20 Aber als er sie wirklich nahm – im Jahre 1747 –, da sang Hagedorn:

21 Zu meiner Zeit  
22 Bestand noch Recht und Billigkeit.  
23 Da wurden auch aus Kindern Leute,  
24 Da wurden auch aus Jungfern Bräute,  
25 Doch alles mit Bescheidenheit . . .

26 Ein schwaches Volk ist stets ein König Lear!

- 27 Die Jugend ist um ihretwillen hier;
- 28 Es wäre töricht zu verlangen:
- 29 Komm, ätle du mit mir.

(Textopus: Alte Schlager. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53688>)